

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Bundesamt für Energie BFE
Abteilung Energieeffizienz und erneuerbare
Energien
Dienst Führungsunterstützung
3003 Bern

Bern, 16. August 2016 / MM
Änderung EnV & StromVV

Änderung der Energieverordnung (EnV) und der Stromversorgungsverordnung (StromVV) Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Die *FDP.Die Liberalen* unterstützen die Massnahmen, die den Vollzug der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) vereinfachen und den Abbau der langen Warteliste von über 35'000 Anlagen vorantreiben. Erfreulich ist zudem, dass das BFE der Forderung der Branche und der FDP nach mehr Transparenz in der Berechnung der Vergütungssätze bzw. der Referenzwerte nachgekommen ist. Dies wurde mit dem erläuternden Bericht zur Überprüfung der Gestehungskosten und der Vergütungssätze von KEV-Anlagen erreicht.

Anpassung der KEV-Vergütungssätze

Die FDP begrüsst die weitere Senkung der Vergütungssätze bei der KEV für Photovoltaik-Anlagen und Kleinwasserkraftwerke. Wie im erläuternden Bericht ersichtlich wird, sinken vor allem bei Photovoltaik-Anlagen die Betriebs- und Unterhaltskosten wie auch die Investitionskosten deutlich. Als logische Konsequenz der tieferen Gestehungskosten benötigt es weitere Senkungen der KEV-Vergütungssätze.

Die Reduktion der Vergütungssätze für das Jahr 2017 beruht jedoch weiterhin auf einer zu statischen Betrachtungsweise. Der vor allem bei der Photovoltaik sehr dynamische Markt bedingt eine schnellere Anpassung der Referenzwerte bzw. der Vergütungssätze. Wie bereits bei früheren Revisionen von Branchenverbänden und der FDP vorgeschlagen, sollen die Vergütungssätze in Abhängigkeit von gewissen Standardwerten wie dem Stand des Ausbaus kontinuierlich gesenkt werden. Dadurch könnten einerseits Unsicherheiten beseitigt und andererseits mehr Projekte realisiert werden, was schliesslich auch zu einem rascheren Abbau der KEV-Warteliste führen würde.

Vereinfachung und Beschleunigung des KEV-Vollzuges

Mit den Anpassungen bezüglich des Vollzuges der KEV ist die FDP ebenfalls einverstanden. Die Auszahlung der KEV-Gelder und die Einforderung der Marktpreise auch über die Swissgrid AG zu koordinieren ist zur Vereinfachung der Prozesse durchaus sinnvoll. Auch die Umstellung des Einforderungsprozesses der Marktpreise bei nicht lastganggemessenen Anlagen von den Bilanzgruppen zu den Netzbetreibern ist begrüssenswert.

Richtig erscheint zudem die Verkürzung der Fristen für die Inbetriebnahme von Anlagen mit positivem KEV-Bescheid. Damit wurde einer weiteren Forderung der FDP nachgekommen. Bei so genannten Springer-Anlagen wäre jedoch durchaus eine kürzere Frist von 2 Jahren für alle Anlagen möglich, da die Projekte bereits realisiert oder baureif sind.

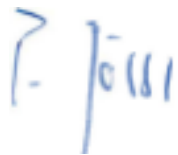
Weitere Anpassungen der Energie- und Stromversorgungsverordnung

Mit den restlichen Änderungen der Energie- und Stromversorgungsverordnung, wie die Anpassung der Abbaureihenfolge der Springer-Anlagen, die Beglaubigung der Anlage-Daten oder die Streichung der fahrplanorientierten Vergütung, ist die FDP auch einverstanden.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin



Petra Gössi
Nationalrätin

Der Generalsekretär



Samuel Lanz